



In Welchenhausen steht das kleinste Kunstmuseum der Welt: Ausstellungen in der W-arte-Halle

In der sogenannten »W-arte-Halle« in Welchenhausen im Ourtal (Gemeinde Lützkampen/D) ist im August 2002 das wohl »kleinste Kunstmuseum der Welt« eröffnet worden. Seitdem haben hier wechselnde Künstlerausstellungen große Beachtung und Anerkennung gefun-

den. Derzeit sind Fotografien von Hanne Horn zu sehen. Ihre Aufnahmen sind, anders als bisher, eigens für das Museum angefertigt worden. Dazu hat die Fotografin aus Düsseldorf mehrfach den 35 Einwohner zählenden Weiler Welchenhausen besucht. Ihre Bilder zeigen die Be-

wohner, »wie sie wirklich sind«. Die ausgestellten Bilder zeigen Porträts von ungeschminkten, ungekünstelten Menschen allen Alters. Noch bis Ende Oktober ist die Ausstellung mit dem Titel »Nachbarn - Eine Hommage an den Augenblick« täglich rund um die Uhr bei freiem Eintritt zu

sehen. Thema dieser Schau ist die Begegnung zwischen der Alteingesessenen, den Zugezogenen und den Wochenend-Touristen. Die Ausstellung versteht sich als Hommage an das Museum und seine Nachbarn. Im Oktober folgt die Expo »Skulpturbilder« von Ludger Beyer, im

Januar wird die Ausstellung »Krieg im Islek 1944/45« eröffnet. Weitere Infos sind erhältlich unter Tel. 00-49-211/39 68 00. Träger der W-arte-Halle sind die Gemeinde Lützkampen und der »Verein W-arte-Halle/Kult-ourtal/Isleker Art«. Das malerische Welchenhausen liegt im Dreilän-

dereck Deutschland-Belgien-Luxemburg. Der deutsche Grenzort liegt nur einen Steinwurf vom belgischen Oberhausen in der Gemeinde Burg-Reuland entfernt. Beide Weiler jenseits und diesseits der Our verbindet eine kleine Straße mitsamt Brücke über den Fluss.

